

# Niederschrift Nr. 5

über die **öffentliche** Sitzung der Gemeindevertretung Schlichting  
am Montag, 31. März 2014, in der Gastwirtschaft 'Dörpskrog' Schlichting

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

## **Anwesend:**

Herr Herbert Voss als Vorsitzender  
Herr Günter Offermann  
Herr Thomas Claussen  
Herr Sönke Petersen  
Herr Jochen Garbers  
Frau Kirsten Witt-Mengel  
Herr Marko Ohlsen-Offermann  
Herr Andy Bruhn

## **Entschuldigt fehlt:**

Herr Phillip Voss

## **Von der Verwaltung:**

Frau Ronja Steffen als Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

## **Tagesordnung:**

1. Verabschiedung eines ausgeschiedenen Gemeindevertreters
2. Verpflichtung eines nachrückenden Gemeindevertreters
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung der Niederschrift Nr. 4 vom 17.12.2013
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. Wahl der 2. Stellvertreterin / des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden sowie Ernennung zur 2. Stellvertreterin / zum 2. Stellvertreter des Bürgermeisters und Vereidigung
7. Beschlussfassung über die 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Schlichting über die Erhebung einer Hundesteuer
8. Beschlussfassung über die analoge Anwendung der Dienstanweisung des Amtes über die Stundung, die Niederschlagung und den Erlass von Forderungen
9. Mitteilung und Genehmigung von über-und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Zeitraum 30.07.2013 bis 31.12.2013
10. Bau- und Wegeangelegenheiten
11. Eingaben und Anfragen

## **TOP 1. Verabschiedung eines ausgeschiedenen Gemeindevertreters**

Günther Bandholz ist durch seinen Wegzug aus Schlichting aus der Gemeindevertretung ausgeschieden. Er hat seit dem 20.03.1994 bis zu seinem Ausscheiden zwanzig Jahre in der Gemeindevertretung mitgewirkt. Hierbei hat er 16 Jahre das Amt des 2. stellvertretenden Bürgermeisters übernommen. Für die jahrelange gute Zusammenarbeit bedankt sich der Vorsitzende herzlich und überreicht eine Eiderfahrt als Abschiedsgeschenk.

Herr Bandholz bedankt sich für das Präsent sowie für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung.

## **TOP 2. Verpflichtung eines nachrückenden Gemeindevertreters**

Der neue Gemeindevertreter Andy Bruhn wird vom Bürgermeister Herbert Voss durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten sowie zur Verschwiegenheit verpflichtet und in seine Tätigkeit eingeführt.

## **TOP 3. Einwohnerfragestunde**

Es sind sechs Einwohnerinnen und Einwohner anwesend.

Frau Jänicke fragt an, was mit der Beleuchtung am Parkplatz der Kirche ist. Die Lampe ist abgeschaltet. Der Vorsitzende verweist darauf, dass dies im Verlauf der Sitzung noch besprochen wird.

Weiter schlägt Frau Jänicke vor, dass alle neuen Einwohner der Gemeinde vorgestellt werden im Info-Blatt oder ähnliches. Die Gemeindevertretung ist sich einig, dass dies datenschutzrechtlich nicht durchführbar ist.

Es werden keine weiteren Fragen stellt.

## **TOP 4. Genehmigung der Niederschrift Nr. 4 vom 17.12.2013**

### **Beschluss:**

Die Niederschrift Nr. 4 vom 17. Dezember 2013 wird genehmigt.

### **Stimmenverhältnis:**

8 Ja-Stimmen, 1 Stimmenenthaltung

## **TOP 5. Mitteilungen des Bürgermeisters**

Der Vorsitzende berichtet über diverse Termine und Veranstaltungen, an denen er seit der letzten Sitzung teilgenommen hat. Er führt insbesondere aus:

- Informationsveranstaltung über Fracking mit Umweltminister Harbeck

- Zwei Varianten des Trassenverlaufs für die 380 kV-Leitung wurden durch das Planungsbüro der TenneT vorgestellt. Nächster Termin mit der TenneT ist am 02.04.2014.
- Es werden Planungen für einen Anbau am Amtsgebäude in Hennstedt erstellt.
- Die Planungen zu einem Grundschulneubau in Hennstedt werden weiter vorangetrieben.
- Es gibt Überlegungen, das Südschulgebäude in Lunden zu schließen und alle Schüler im Nordgebäude zu beschulen.
- Der Vorsitzende hat zu fünf Geburtstagen die Glückwünsche der Gemeinde überbracht.

## **TOP 6. Wahl der 2. Stellvertreterin / des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden sowie Ernennung zur 2. Stellvertreterin / zum 2. Stellvertreter des Bürgermeisters und Vereidigung**

### **Beschluss:**

Als 2. Stellvertreter des Vorsitzenden wird Gemeindevertreter Sönke Petersen vorgeschlagen und von der Gemeindevertretung gewählt.

### **Stimmenverhältnis:**

8 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Der 2. stellv. Bürgermeister wird durch den Bürgermeister durch Aushändigung der Ernennungsurkunde für die Dauer seiner Wahlzeit zum Ehrenbeamten ernannt, unter Ablegung des Beamteneides vereidigt und in sein Amt als 2. Stellvertreter des Bürgermeisters eingeführt.

## **TOP 7. Beschlussfassung über die 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Schlichting über die Erhebung einer Hundesteuer**

Die Hundesteuer als Aufwandsteuer im Sinne des Art. 105 Abs. 2a GG darf nach vorherrschender Auffassung nur die privat veranlasste Hundehaltung erfassen.

So hat auch das VG Trier mit Urteil vom 15.05.2008 (2 K 976/07.TR) entschieden, dass keine Hundesteuer bei ausschließlich gewerblicher Hundehaltung erhoben werden darf. Die gewerbebezogenen Tatbestände zur Hundesteuerermäßigung werden daher aus der Satzung gestrichen, da solche Hunde ja ohnehin nicht besteuert werden dürfen.

### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Schlichting über die Erhebung einer Hundesteuer in der vorliegenden und dem **Originalprotokoll beigefügten Fassung**.

### **Stimmenverhältnis:**

Einstimmig.

## **TOP 8. Beschlussfassung über die analoge Anwendung der Dienstanweisung des Amtes über die Stundung, die Niederschlagung und den Erlass von Forderungen**

Der Amtsvorsteher des Amtes KLG Eider hat am 06. Dezember 2013 eine neue Dienstanweisung über die Stundung, die Niederschlagung und den Erlass von Forderungen erlassen. Diese Dienstanweisung gilt für alle öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Ansprüche des Amtes.

Seitens der Verwaltung wird den amtsangehörigen Gemeinden aus Verwaltungsvereinfachungsgründen empfohlen, diese Dienstanweisung über die Stundung, die Niederschlagung und den Erlass von Forderungen durch Beschluss analog für die gemeindlichen Forderungen anzuwenden.

Die Höchstwertgrenzen der gemeindlichen Hauptsatzung sind zu beachten, sofern geringere Beträge als in der Dienstanweisung des Amtes vorgesehen sind. Die geringeren Beträge der gemeindlichen Hauptsatzung treten an die Stelle der in der Dienstanweisung genannten Höchstgrenzen.

Die Wertgrenzen in der gemeindlichen Hauptsatzung sind wie folgt beschlossen worden:

### **Die Stundung von Forderungen:**

Entscheidungsbefugnis der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters: bis 1.000,00 Euro

Entscheidungsbefugnis der Gemeindevertretung: über 1.000,00 Euro.

### **Die Niederschlagung von Forderungen:**

Entscheidungsbefugnis der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters: bis 500,00 Euro

Entscheidungsbefugnis der Gemeindevertretung: über 500,00 Euro.

### **Den Erlass von Forderungen:**

Entscheidungsbefugnis der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters: bis 500,00 Euro

Entscheidungsbefugnis der Gemeindevertretung: über 500,00 Euro.

### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, aus Verwaltungsvereinfachungsgründen die vorliegende Dienstanweisung über die Stundung, die Niederschlagung und den Erlass von Forderungen des Amtes KLG Eider auch für alle o. g. Forderungen der Gemeinde analog anzuwenden. Die in der Hauptsatzung der Gemeinde festgelegten Höchstgrenzen für die Zuständigkeiten des Bürgermeisters und der Gemeindevertretung sind entsprechend von der Verwaltung zu beachten.

### **Stimmenverhältnis:**

Einstimmig.

## **TOP 9. Mitteilung und Genehmigung von über-und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Zeitraum 30.07.2013 bis 31.12.2013**

### **Beschluss:**

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Gemeindevertreterversammlung verlagert.

**Stimmenverhältnis:**

8 Ja-Stimmen, 1 Stimmenenthaltung.

**TOP 10. Bau- und Wegeangelegenheiten**

- Der Kreis Dithmarschen hat mitgeteilt, dass für das Haushaltsjahr 2014 keine Mittel mehr für die Förderung von Buswartehäuschen bereitstehen. Die Gemeindevertretung ist sich einig, dass vorerst das kleine Bushäuschen als Übergangslösung aufgestellt werden soll. Die Bodenplatte wird aber bereits für das größere Häuschen vorbereitet. Hierfür sollen Angebote eingeholt werden.
- Weiter fragt der Vorsitzende, ob die auf dem Spielplatz befindliche Holzschaukel durch eine feuerverzinkte Doppelschaukel ausgetauscht werden soll. Die bestehende Holzschaukel weist schon Schäden auf und wird voraussichtlich die Sicherheitsprüfung dieses Jahr nicht bestehen.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, für den Spielplatz eine feuerverzinkte Doppelschaukel anzuschaffen.

**Stimmenverhältnis:**

Einstimmig.

- Der Wegeunterhaltungsverband hat angeboten, zusätzlich zu den bereits genehmigten Unterhaltungsmaßnahmen, die Straße bis zum Hauberg mit zu sanieren. Die Straße wird noch einmal begutachtet und dann wird entschieden, ob das Angebot des WUV angenommen wird.
- Weiter ist sich die Gemeindevertretung einig, dass das Angebot zur Rissanierung in Anspruch genommen werden soll.
- Am 06.04.2014 um 10 Uhr soll eine Baumpflanzaktion starten. Eine Einladung wird an alle Haushalte verteilt.
- Zusätzlich müssen an den Seitenstreifen noch die Büsche geschnitten werden. Es soll ein Termin vor dem Maifeuer gefunden werden.
- Der Vorsitzende spricht die Straßenbeleuchtung am Parkplatz der Kirche an. Diese leuchtet momentan nicht, da das Pastorat verkauft wurde und die neuen Besitzer die Stromleitung gekappt haben. Ein Anschluss an die bestehende Straßenbeleuchtung könnte nur über ein Kabel, welches unter der Straße hindurch geschossen wird, realisiert werden. Dieses Vorhaben wäre mit hohen Kosten verbunden. Der Vorsitzende wird noch einmal das Gespräch mit den jetzigen Besitzern suchen, um eine Lösung mit einem Zwischenzähler oder einer jährlichen pauschalen Entschädigung zu finden.

## TOP 11. Eingaben und Anfragen

Es wird angesprochen, dass einige Gläser von Straßenlaternen kaputt sind. Diese sollen ausgetauscht werden.

Günter Offermann möchte noch einmal klarstellen, dass für die alte Rutsche vom Spielplatz, Arbeitsleistungen erbracht wurden. Die Rutsche wurde also nicht kostenlos übernommen.

Es werden keine weiteren Eingaben oder Anfragen gestellt.

(Voss)	(Steffen)
Vorsitzender	Protokollführerin

Verteiler:

GV, AV, GSB, GB-Leitung, Akte, Auszüge verteilt, Protokollbuch.